

Spezifische ergänzende Handlungshinweise Orientierungslauf zur DTB-Organisationshilfe und den Übergangsregeln für die DTB-Sportarten für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben und Wettkämpfe

1. Ausgangssituation und Grundlagen

Um die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 und damit der Lungenkrankheit COVID-19 einzudämmen, haben die Bundesregierung und die Landesregierungen diverse Regelungen erlassen. Unter anderem wurde zwischenzeitlich das öffentliche Leben stark eingeschränkt und der Sportbetrieb ausgesetzt.

Nach einem sukzessiven Rückgang der Fallzahlen besteht nun das Ziel, den Sportbetrieb unter Einhaltung konkreter Abstands- und Hygieneregeln sukzessive wieder aufzunehmen. In einem ersten Schritt wurde bereits der Trainingsbetrieb in Individualsportarten unter Auflagen wieder zugelassen. Der nächste Schritt soll der Wiedereinstieg in den Wettkampf- und Veranstaltungsbetrieb sein.

Grundlagen und damit einzuhaltende Teile dieses Hygienekonzepts sind ALLE der folgenden Dokumente:

- Die zehn Leitplanken des DOSB (Stand: 18.05.2020)
- Übergangsregeln für Vereinsangebote der DTB-Sportarten für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben (Stand: 26.05.2020)
- Organisationshilfe des Deutschen Turner-Bundes e.V. und seiner Landesturnverbände (Stand: 26.05.2020)
- Ausdifferenzierung der Handlungshinweise DTB-Sportarten zur schrittweisen Öffnung der Wettkampftätigkeiten (Veröffentlichung geplant in KW 25)

Darüber hinaus gelten sämtliche im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie erlassenen behördlichen Anordnungen wie Festlegungen des Bundes, die aktuellen länderspezifischen Corona-Verordnungen, Auflagen der zuständigen Gesundheitsämter sowie eigene Regelungen der Kommunen und Sportvereine.

2. Vorbemerkungen

Orientierungssport (Orientierungslauf – OL, Mountainbike-Orientieren – MTBO, Ski-Orientierungslauf – Ski-OL und Präzisionsorientieren – Trail-O) ist ein Outdoor-Einzelsport, bei dem sich die Teilnehmer*innen beim Wettkampf allein durchs Gelände bewegen. Während des Wettkampfes ist die Einhaltung von Mindestabständen somit in aller Regel problemlos gewährleistet. Potenziellen Kontakt zu anderen Teilnehmer*innen und Organisator*innen gibt es in aller Regel im Vorfeld (Anreise, Anmeldung, Start) und im Nachgang (Ziel, Auslesen, Ergebnisveröffentlichung) des Wettkampfes selbst, so dass insbesondere für diese Bereiche Regelungen zu Mindestabständen und Hygienevorgaben zu treffen sind.

Daher ist OL als Natur-Individualsport deutlich besser für die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs geeignet als Hallen- und Mannschaftssportarten.

Grundsätzlich gilt, dass bei regionalen Eintagesveranstaltungen unter 150 Teilnehmer*innen*innen, die meist abseits bewohnter Gebiete in Waldgeländen stattfinden, die Vorgaben in aller Regel problemlos einzuhalten sind. Anders sieht es etwa bei Sprint-OL in Städten oder Parkanlagen sowie bei überregionalen Mehrtagesveranstaltungen mit höheren Teilnehmer*innenzahlen aus, wo insbesondere die gemeinsame Anreise, die Übernachtung in Massenquartieren und Siegerehrungen problematisch werden können. Daher soll in einem ersten Schritt auf derartige überregionale Veranstaltungen verzichtet und das Wettkampfgeschehen ausschließlich auf regionaler Ebene wieder etabliert werden.

Das vorliegende Hygienekonzept wurde zunächst für die Orientierungssport-Disziplin Orientierungslauf (OL) entwickelt und kann bei Bedarf für die weiteren Orientierungssportarten adaptiert werden – für MTBO in enger Abstimmung mit dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR).

Dieses Hygienekonzept fokussiert auf die **Wiederaufnahme des OL-Wettkampfbetriebes** – für die Hygienemaßnahmen des individuellen sowie vereinsbasierten Trainings gelten die in den Anhängen B und C festgelegten Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln der Stufen 1 (*Aufnahme des sportartenspezifischen Trainings (Athletiktraining und Ausdauertraining) im Freiluftbereich*) und 2 (*Aufnahme des sportartspezifischen Trainings in der Halle unter Berücksichtigung entsprechender Trainingsformen und -inhalte*). In den beiden letztgenannten Dokumenten des DTB wurde bereits versucht, die für OL-Training relevanten Punkte farblich hervorzuheben.

Da der OL eine Sportart ist, die Teilnehmer*innen sämtlicher Altersgruppen umfasst, kann die Verantwortung, die jede/r Teilnehmer*in für sich und alle anderen hat, nicht genug betont werden. Daher sollte es selbstverständlich sein, dass mit – welchen Corona-spezifischen Krankheitssymptomen auch immer – keine Teilnahme an Wettkämpfen erfolgt und dass die betroffenen Risikogruppen gewissenhaft abwägen, ob sie die leider nicht gänzlich vermeidbare Gefahr einer Infizierung einzugehen bereit sind.

3. Bewertung von OL-Wettkämpfen gemäß Stufenkonzept des DTB

Anhang D enthält Grundzüge eines allgemeingültigen Hygienekonzeptes für alle DTB-Sportarten, welches nachfolgend für die sportartspezifischen Belange des OL angepasst wird. Die Ausgestaltung der Stufen 3 bis 5 wird im Hinblick auf OL-Wettkämpfe wie folgt geregelt:

- **Stufe 3:** Eintägige lokale und regionale Einzelwettkämpfe mit eingeschränkter Teilnehmerzahl (Trainingswettkämpfe der Disziplinen Mittel-OL, Lang-OL und Ultralang-OL, welche überwiegend in Waldgebieten stattfinden)
- **Stufe 4:** Eintägige lokale und regionale Einzelwettkämpfe mit Meisterschafts- oder Ranglistenwertung (Landesmeisterschaften, Landesranglistenläufe der Disziplinen Mittel-OL, Lang-OL und Ultralang-OL, welche überwiegend in Waldgebieten stattfinden)

- **Stufe 5.1:** Mehrtägige Einzelwettkämpfe mit Meisterschafts- oder Ranglistenwertung (Bundesveranstaltungen der Disziplinen Mittel-OL, Lang-OL und Ultralang-OL welche überwiegend in Waldgebieten stattfinden, mit Übernachtung in Massenquartieren)
- **Stufe 5.2:** Ein- oder mehrtägige Mannschaftswettkämpfe auf lokaler, regionaler, nationaler Ebene (Landes- und Bundesveranstaltungen der Disziplinen Staffel-OL und Mannschafts-OL, ggfs. mit Übernachtung in Massenquartieren)
- **Stufe 5.3:** Ein- oder mehrtägige Wettkämpfe der Disziplin Sprint-OL und Sprintstaffel-OL auf lokaler, regionaler, nationaler Ebene (üblicherweise in Innenstädten, Parkanlagen, ggfs. mit Übernachtung in Massenquartieren)
- **Stufe 5.4:** Kombinationen der Stufen 4 und 5.1 bis 5.3

4. Sportartspezifische Ausdifferenzierung der Handlungshinweise für den OL

Eine Reihe der allgemeinen Hygieneregungen für DTB-Sportarten sind für den OL nicht relevant. So können beispielsweise die Überlegungen zur Zulassung von Zuschauer*innen, dem Verhalten von Turnriegen und allgemeine Verhaltensregeln in Turnhallen sowie beim Auf- und Abbau von Sportgeräten außer Acht gelassen werden, da sie keinen unmittelbaren Bezug zu OL-Wettkämpfen haben.

Zusätzlich zu den in Anhang D aufgeführten Hygieneregungen für alle DTB-Sportarten (die für OL-Wettkämpfe relevanten Punkte sind farblich hervorgehoben) sind für die OL-Wettkämpfe der Stufen 3 bis 5 folgende Maßnahmen umzusetzen.

Stufe 3

Grundsätze/Limitierung

- Es findet nur ein Lauf am Wochenende statt, damit An- und Abreise am gleichen Tag gesichert werden.
- Aufgrund der fehlenden Notwendigkeit gibt es kein Angebot von (Massen-)Unterkünften.
- Wettkampfbereich, Start und Ziel sind von den Organisatoren so zu wählen, dass während der gesamten Veranstaltung die notwendigen Mindestabstände bestmöglich eingehalten werden können (Richtwert: 20 m² pro Teilnehmer*in).
- Personen mit Corona-typischen Krankheitssymptomen, wie z.B. Husten, Schnupfen, Fieber, Kopf- oder Gliederschmerzen, eingeschränktem Geruchs- oder Geschmacksinn dürfen weder an der Veranstaltung teilnehmen noch sich am Wettkampfbereich aufhalten.
- Es werden konkrete Teilnehmer*innenobergrenzen festgelegt (z.B. 150 Teilnehmer*innen für eine Veranstaltung insgesamt oder 60 Teilnehmer*innen pro Stunde bei entsprechender Streckung des Startfensters).
- Es werden gegebenenfalls Einzugsbereiche definiert, um weite Anreisen und damit mögliche großflächige Infektionsausbreitung zu vermeiden.
- Angehörigen von Hochrisikogruppen (Altersgruppe 60+) wird die Teilnahme nicht verweigert. Bei diesen ist jedoch besonders genau auf die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregungen zu achten.

- Es können spezielle Regeln für Hochrisikogruppen (Teilnehmer*innen > 60 Jahre) wie separater Startpunkt und spezielles Startzeitfenster festgelegt werden.
- Bei der Bahnlegung ist darauf zu achten, dass einzelne Posten nicht überdurchschnittlich stark frequentiert werden. Sollte sich dies nicht vermeiden lassen, sollen zur Entzerrung mehrere Stationen an einem Posten verwendet werden. Auf Schleifen, Phi-Loops, Schmetterlinge usw. soll bei der Bahnlegung ebenfalls verzichtet werden, um die Anzahl der Passagen an einem Posten zu minimieren.
- Der Nutzung von SportIdent Air+ zum kontaktfreien Stempeln mittels SIAC ist der Vorzug zu geben. Nur wer keine SIAC besitzt, kann auf eine andere SI-Card zurückgreifen.
- Die Größe der Organisationsteams wird auf das absolut notwendige Minimum beschränkt. Die persönlichen Kontakte innerhalb des Organisationsteams sind auf ein Minimum zu begrenzen, die Mindestabstände sind einzuhalten.

Anreise der Teilnehmer*innen

- Die Anreise erfolgt individuell und unter strenger Beachtung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen, Fahrgemeinschaften sind nur im Rahmen der behördlich zugelassenen Zusammensetzung von Gruppen (z.B. Angehörige desselben Haushalts) gestattet. Die Nutzung von Minivans, Kleinbussen und Bussen ist zu vermeiden.
- Die Teilnehmer*innen sind angehalten, erst zeitnah vor ihrem Start anzureisen und zeitnah nach ihrem Zieleinlauf wieder abzureisen. Dadurch sollen lange Aufenthalte vor Ort vermieden und die Kontakte minimiert werden. Die sozialen Aspekte des sportlichen Miteinanders müssen in der aktuellen Situation leider zurückstehen.
- Parkplatzeinweiser*innen sorgen vor Ort dafür, dass ausreichende Parkabstände eingehalten werden. Den Anweisungen der Parkplatzeinweiser*innen ist seitens der Teilnehmer*innen Folge zu leisten. Das Parken erfolgt mit ausreichend großem Abstand zwischen den Fahrzeugen, so dass bei Aufenthalt am Fahrzeug die Abstandsregeln zu Personen an benachbarten Fahrzeugen jederzeit eingehalten werden können.
- Startzeiten für Eltern/Kinder bzw. zulässige Fahrgemeinschaften können im Vorfeld auf Anfrage angepasst werden.

Verhalten vor Ort

- Organisator*innen und Teilnehmer*innen müssen während des Aufenthalts am Wettkampfbereich grundsätzlich einen Mund-Nasen-Schutz tragen.
- Alle Anwesenden haben stets einen Mindestabstand von 1,50 m (bzw. idealerweise 2,00 m) einzuhalten. Eine Ausnahme bilden Mitglieder des gleichen Haushalts.
- Zuschauer*innen sind am Wettkampfbereich nicht gestattet. Dies dient zur Klarstellung, da bei regionalen Orientierungssportveranstaltungen ohnehin keine Zuschauer*innen üblich sind.
- Alle Anwesenden (Organisator*innen, Teilnehmer*innen, Begleitpersonen) müssen sich registrieren. Bei den Teilnehmer*innen erfolgt dies über die Online-Anmeldung im

Vorfeld, bei Begleitpersonen über das Ausfüllen bereitgestellter Formulare. Diese Registrierung dient der behördlichen Nachverfolgung von Infektionsketten, falls diese im Rahmen des Wettkampfes auftreten sollten.

- Umziehen ist nicht direkt am Wettkampfbereich gestattet. Die Teilnehmer*innen sind angehalten, sich am Fahrzeug umzuziehen.

Anmeldung/Registrierung

- Es ist ausschließlich Online-Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung möglich. Direktanmeldung vor Ort ist bis auf weiteres nicht zulässig, um den Kontakt zwischen Organisator*innen und Teilnehmer*innen bei der Anmeldung zu minimieren.
- Es gibt kein bzw. ein massiv eingeschränktes Organisations-Büro vor Ort, d.h.
 - Anmeldung ausschließlich im Vorfeld online (O-Manager)
 - Nachmeldungen bis zum Datenschluss entsprechend Ausrichter-Vorgabe online möglich
 - Bezahlung sämtlicher Leistungen ausschließlich im Vorfeld online
 - keine Direktanmeldung und keine Nach-/Ummeldung vor Ort möglich
 - keine Ausgabe von Startunterlagen und Quittungen (digitaler Versand)
 - Unbedingt notwendige Funktionen des Organisations-Büros sind im Freien abzuwickeln (z.B. Ausgabe Leihchips).
- Die Ausgabe von Leih-SI-Cards ist auf ein Minimum zu beschränken. Die Teilnehmer*innen haben nach Möglichkeit ihre eigenen SI-Cards zu verwenden. Sollten dennoch im Einzelfall Leih-SI-Cards ausgegeben werden müssen, sind diese unmittelbar vor Ausgabe und unmittelbar nach der Rückgabe zu desinfizieren.
- Ankommende Teilnehmer*innen brauchen sich nicht im Wettkampfbereich zu registrieren, sondern können sich direkt zum Start begeben.
- Eine feste Vergabe von Startzeiten ist auch für kleine, lokale Veranstaltungen obligatorisch (Angabe von Wunsch-Startzeitfenster bei der Anmeldung im Vorfeld möglich). „Fliegende“ Startlisten mit freier Wahl der Startzeit nicht zulässig, um längere Wartezeiten am Start zu vermeiden.

Wettkampfbereich (WKZ)

- Im WKZ sind der Aufbau und die Nutzung von Vereinszelten nicht zulässig.
- Falls die Sachenablage im WKZ erfolgt, sind die Abstandsregelungen einzuhalten, zur Unterstützung soll eine Markierung durch den Ausrichter vorgenommen werden.
- Die Nutzung von sanitären Anlagen in Innenräumen (Duschen, Toiletten) ist nicht gestattet, gegebenenfalls können ein bis zwei Dixi-Toiletten mit Desinfektionsmittelspendern aufgestellt werden.
- Es gibt kein Angebot von Verpflegung und Getränken, die Teilnehmer*innen haben sich entsprechend selbst zu versorgen.
- Neben Essens- und Getränkeständen sind auch alle weiteren Verkaufs- und Informationsstände verboten (z.B. OL-Shops).
- Es werden weder Kinder-OL noch eine organisierte Kinderbetreuung angeboten.

- Es erfolgen keine Aushänge von Startlisten und technischen Hinweisen (Bereitstellung ausschließlich online, gegebenenfalls Bereitstellung durch lokales WLAN aufs Mobilgerät). Die Bereitstellung der Postenbeschreibungen zur Selbstentnahme vor Ort ist nicht zulässig.
- Postenbeschreibungen werden – sofern nicht auf der Karte – zum Selbstaussdruck vorab online veröffentlicht.

Start

- Es erfolgt eine zeitliche Streckung des Startzeitfensters und der Startabstände, um Kontakte zu minimieren. Das Startzeitintervall beträgt mindestens eine Minute, pro Startzeitintervall darf sich nur eine startende Person im unmittelbaren Startbereich aufhalten.
- Allen Teilnehmer*innen werden feste Startzeiten zugewiesen. Auf diese Weise soll die Zahl der Wartenden im Vorstartbereich minimiert werden.
- Die Nutzung mehrerer örtlich getrennter Starts für unterschiedliche Bahnen kann zu einer zusätzlichen Verteilung der Wettkämpfer führen.
- Massenstart ist nicht zulässig.
- Der Startpunkt wird mindestens 100 m vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personengruppen räumlich zu entzerren.
- Wettkämpfer*innen sollen den Weg zum Start so kalkulieren, dass es im Vorstartbereich zu keinen langen Aufenthaltszeiten/Gruppenbildungen kommt.
- Die Erwärmung auf dem Weg zum Start bzw. im Vorstartbereich hat unter strikter Beachtung der Abstandsregeln zu erfolgen.
- Es ist ein großzügiger Startaufbau mit großen Abständen (zwischen den Kartenboxen, zwischen Kampfrichter*innen*innen und Sportler*innen, viel Platz im Vorstartbereich) zu wählen, um die vorgeschriebenen Abstände zwischen Personen jederzeit einhalten zu können.
- Es wird ein Vorstartbereich abtrassiert, der erst bei Aufruf betreten werden darf. Die Stationen CLEAR, CHECK und START befinden sich allesamt in diesem Vorstartbereich.
- Die Kampfrichter*innen am Start sind angehalten, die Mindestabstände zu den startenden Teilnehmer*innen stets einzuhalten.
- Während des gesamten Startfensters der Veranstaltung sind die Stationen CLEAR, CHECK und START in regelmäßigen Abständen zu desinfizieren.
- Es werden keine Kartenhüllen bereitgestellt. Eventuell benötigte Kartenhüllen sind von den Teilnehmer*innen selbst mitzubringen.
- Die Postenbeschreibung wird grundsätzlich auf den Laufkarten aufgedruckt und nicht separat zur Entnahme am Start bereitgestellt. Onlineveröffentlichung zum Selbstdruck im Vorfeld ist jedoch möglich.

- Am Start erfolgt keine Kontrolle der Nummern der SI-Chips durch Kampfrichter*innen. Der Nachweis zur Aufnahme des Wettkampfs erfolgt stattdessen über das verpflichtende Loch der START-Station.
- Das Löschen und Checken des eigenen SI-Chips erfolgt ohne Überwachung durch Kampfrichter*innen in Eigenverantwortung der Wettkämpfer*innen.
- Die Entnahme der Laufkarte aus der Kartenbox erfolgt durch den/die Wettkämpfer*innen selbst. Dieser ist wie üblich für die Entnahme der richtigen Karte verantwortlich. Vor Entnahme der Karte sind die Hände zu desinfizieren. Hierfür wird im Vorstartbereich ein Desinfektionsmittel durch den Ausrichter bereitgestellt.

Verhalten während des Wettkampfes

- Zur Vermeidung zusätzlicher Kontakte soll auf die Einrichtung von Getränkeposten im Wald verzichtet werden.
- Kartenwechsel mit Neuentnahme einer Karte im Wald sind nicht zulässig.
- Wie beim Orientierungssport ohnehin üblich, ist Kooperation ("Zusammenlaufen") untersagt. Die Mindestabstände sind auch beim Wettkampf durchweg einzuhalten. Gespräche bzw. Einholung von Auskünften während des Wettkampfes sind ebenso verboten.
- Der Aufenthalt am Posten ist ausschließlich für das Stempeln zulässig. Zum Orientieren sind die Teilnehmer*innen verpflichtet, sich mindestens 20 Meter vom Posten zu entfernen.
- Andere Wettkämpfer*innen dürfen nicht absichtlich durch längeren Aufenthalt am Posten am Stempeln gehindert werden.
- Bei Missachtung dieser Regeln droht die Disqualifikation. Auch ein Ausschluss von weiteren Wettkämpfen kann ausgesprochen werden.
- An Pflichtstrecken sowie am Zieleinlauf dürfen sich keine Zuschauer*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen oder andere Wettkämpfer*innen zum Anfeuern versammeln.

Ziel

- Das Ziel wird mindestens 100 m vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personengruppen räumlich zu entzerren.
- Der Zieleinlauf ist mit mindestens zwei Zielstationen auszustatten und ausreichend breit zu gestalten.
- Mehrere räumlich getrennte Zielaufbauten für unterschiedliche Bahnen können das Risiko zu vieler Läufer in kurzer Zeit verringern.
- Das Areal um den Zielposten ist unmittelbar nach dem Zieleinlauf und dem Zielstempel zu verlassen. Der längere Aufenthalt in einem Radius von 20 Metern um den Zielposten ist nicht gestattet.
- Auch wenn dies unmittelbar nach dem Zieleinlauf ein Höchstmaß an Selbstdisziplin erfordert: Auf Umfallen/Fallenlassen hinter der Ziellinie sowie Ausspucken und Ausschrauben im Zielbereich ist zu verzichten!

- Nach dem Zieleinlauf sind die Hände zu desinfizieren. Hierfür wird auf dem Weg vom Ziel zurück zum Wettkampfbereich (Auslesen) Desinfektionsmittel durch den Ausrichter bereitgestellt.
- Solange Wettkämpfer*innen das Ziel erreichen, sind die ZIEL-Stationen in regelmäßigen Abständen zu desinfizieren.
- Die Laufkarten werden – wie ohnehin üblich – nicht eingesammelt, sondern können von den Teilnehmer*innen gleich behalten werden.
- Im Ziel werden keine Getränke ausgegeben. Die Teilnehmer*innen sind angehalten, ihre eigenen Getränke mitzubringen.

Auslesen

- Das Auslesen der SI-Card erfolgt wie üblich im Wettkampfbereich.
- Die Teilnehmer*innen sind angehalten, beim Auslesen wieder ihren Mund-Nasenschutz zu tragen.
- Die Auslesestation ist mit einer Schutzfolie o.ä. zwischen Athlet*innen und EDV-Bediener*innen zu versehen, zudem ist die maximale Kabellänge zur Auslesestation zu nutzen. Dadurch soll ein Kontakt zwischen den Teilnehmer*innen und den Organisator*innen im Wettkampfbereich vermieden werden.
- Die Auslesestation ist so zu platzieren, dass diese im Freien erreichbar ist und ausreichend Platz vorhanden ist, falls mehrere Läufer*innen zeitgleich ankommen. Bei sich abzeichnender Bildung einer Schlange sollten die Wettkämpfer*innen einen späteren Zeitpunkt zum Auslesen erwägen.
- Solange Wettkämpfer*innen das Ziel erreichen, sind die Auslese-Stationen in regelmäßigen Abständen zu desinfizieren.
- Kommt es beim Auslesen zu einer Warteschlange, sind insbesondere auch dort die Mindestabstände einzuhalten.
- Für den Weg zur und von der Auslesestation ist eine Einbahnregelung zu verwenden. Damit soll verhindert werden, dass sich die Teilnehmer*innen entgegenkommen.
- Es wird ausschließlich in den Computer eingelesen. Das Backup-Auslesen mittels Printout-Station entfällt. Es werden keine Zwischenzeitenzettel ausgegeben, um den Zwischenzeitenvergleich vor Ort zu unterbinden (Abstandsgebot und Aufenthaltsdauer).
- Seitens der Wettkämpfer*innen sind auch das übliche Routenvergleichen sowie das unmittelbare Austauschen von Wettkampferfahrungen im WKZ und am Parkplatz zu unterlassen.

Ergebnisse

- Der übliche Aushang der Ergebnisse mittels Zettel auf einer Schnellwertung oder die Darstellung der Ergebnisse am Monitor entfällt. Damit soll verhindert werden, dass es zu Menschenansammlungen vor den Ergebnissen kommt.

- Um die Teilnehmer*innen vor Ort über die Ergebnisse zu informieren, wird nach Möglichkeit ein lokales WLAN eingerichtet, durch das die Anwesenden die Live-Ergebnisse auf dem eigenen Mobilgerät abrufen können.
- Die Ergebnisse werden zeitnah nach der Veranstaltung wie üblich im Internet veröffentlicht. Ergänzend werden auch Zwischenzeiten-Zettel zum Selbstaussdruck online bereitgestellt, die die sonst üblichen Vor-Ort-Ausdrucke ersetzen.
- Es erfolgt keine Siegerehrung.

Die Kontrolle der Einhaltung der Regeln dieses Hygienekonzeptes liegt beim Ausrichter. Sofern der Ausrichter selbst in seinem Tun kontrolliert werden muss, sollte vom Veranstalter ein*e unabhängige*r Kontrolleur*in eingesetzt werden, der sich vor und während des Wettkampfes mit dem Ausrichter abstimmt (vergleichbar dem TD für Wettkämpfe auf Bundesebene).

Stufe 4

- Es sollen im Wesentlichen alle Maßnahmen der Stufe 3 gelten.
- Aufgrund der Meisterschafts- oder Ranglistenwertung müssen Veranstalter und Ausrichter prüfen, welche dieser Regeln gegebenenfalls den Ordnungen des DTB oder der LTV sowie den Wettkampfbestimmungen Orientierungslauf (WKB OL) widersprechen und im Vorfeld entsprechende Ausnahmeregeln beschließen oder die Zulässigkeit der Abweichung von DTB-Ordnungen bzw. den WKB OL erklären.
- Sofern es Veranlassung für Einsprüche gegen einzelne Aspekte des Wettkampfablaufes bzw. dessen Ergebnisse gibt, die unmittelbar aus den Regeln dieses Hygienekonzeptes entstehen, so ist den durch das Hygienekonzept entstandenen Umständen stets das höhere Gewicht beizumessen.

Stufe 5

Da die bei Wettkämpfen der Stufe 5 denkbaren Szenarien gegenwärtig noch weit jenseits des derzeitigen guten Gewissens durchführbaren Wettkampfbetriebes liegen, werden einige Punkte hier zunächst nur angerissen und bedürfen im Detail einer weiteren Ausarbeitung innerhalb einer späteren Version dieses Hygienekonzeptes!

- Die Regelungen der Stufen 3 und 4 können zugunsten eines weitgehend normalen Wettkampf-Ablaufes gelockert oder ganz ausgesetzt werden.
- Mehrere Wettkämpfe an einem Wochenende sind möglich.
- Unter strengster Beachtung behördlicher Auflagen sowie der Abstands- und Hygieneregeln sind Übernachtungen in Massenquartieren (Turnhallen, Klassenräume usw.) möglich.
- Staffeltetkämpfe können durchgeführt werden, wobei konkrete Regelungen für Massenstart, Wechselbereich, Kartenausgabe, Bahnlegung, SI-Stationen pro Posten notwendig sind und dieses Hygienekonzept einer entsprechenden Anpassung/Erweiterung bedarf.

- Mannschaftswettkämpfe können durchgeführt werden, wobei konkrete Regelungen zum Startprozedere, zur Abstimmung der Postenaufteilung innerhalb eines Teams, zur Vermeidung von Gruppenbildung an den Pflichtposten und v.a. am Endposten notwendig sind und dieses Hygienekonzept einer entsprechenden Anpassung/Erweiterung bedarf.
- In den typischerweise dafür genutzten „Wettkampf-Arenen“ Innenstadt und Park sind Sprint-OL (auch als Sprintstaffel) möglich. Aufgrund der Beeinflussung unbeteiligter Passant*innen und den bei dieser Disziplin gewünschten und unvermeidlichen Zuschauer*innen sind die Abstandsregeln sowie die notwendigen organisatorischen Maßnahmen (z.B. Bewachung von Posten) hinsichtlich der Corona-Einschränkungen besonders schwer umsetzbar, weshalb zu vermuten steht, dass Wettkämpfe im Sprint-OL im Rahmen des Stufenplans des DTB erst ganz zuletzt wieder möglich sein werden. Sobald dies absehbar ist, bedarf dieses Hygienekonzept einer entsprechenden Anpassung/Erweiterung.
- Siegerehrungen können durchgeführt werden. Es ist dabei auf nicht notwendigen körperlichen Kontakt (z.B. Händeschütteln, Umarmungen) zu verzichten.
- Unter strengster Beachtung behördlicher Auflagen sowie der Abstands- und Hygieneregeln sind Abendveranstaltungen möglich.

5. Schlussbemerkungen

Das vorliegende Hygienekonzept stellt den Stand vom **27.05.2020** dar (Version 1.0) und wurde nach Abstimmung innerhalb des TK OL mit diesem Datum den zuständigen DTB-Gremien zur Begutachtung, Stellungnahme und Freigabe vorgelegt.

Zum selben Stichtag wurden die Bundestagung OL, das Präsidium des Deutschen Orientierungssport-Verbandes (DOSV) sowie der Fachausschuss MTB-O über dieses Konzept in Kenntnis gesetzt und um Stellungnahme gebeten.

Sofern die Landesfachausschüsse OL der Landesturnverbände von diesem Konzept abweichende Regelungen erlassen, geschieht dies in ihrer alleinigen Zuständigkeit und Verantwortung. Das TK OL bittet im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den LFA OL in diesen Fällen um entsprechende Unterrichtung.

Sollten sich in den kommenden Wochen und Monaten Umstände ergeben, die dieses Hygienekonzept teilweise oder in Gänze obsolet werden lassen, wird es in enger Abstimmung mit allen oben genannten Gremien überarbeitet und angepasst.

Das vorliegende Hygienekonzept gilt zunächst ausschließlich für OL-Wettkämpfe der Stufen 3 und 4, d.h. es gilt ausdrücklich nicht für OL-Wettkämpfe der Stufe 5. Es soll – vorbehaltlich weiterer Entscheidungen/Anpassungen/Überarbeitungen – bis zum 31.12.2020 gelten.

6. Anlagen

- Anhang A: Die zehn Leitplanken des DOSB (Stand: 18.05.2020)
- Anhang B: Übergangsregeln für Vereinsangebote der DTB-Sportarten für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben (Stand: 26.05.2020)
- Anhang C: Organisationshilfe des Deutschen Turner-Bundes e.V. und seiner Landesturnverbände (Stand: 26.05.2020)
- Anhang D: Ausdifferenzierung der Handlungshinweise DTB-Sportarten zur schrittweisen Öffnung der Wettkampftaktivitäten (Veröffentlichung geplant für KW 25)

Erstellt vom TK Orientierungslauf